

Pulver aus dem Zittauer Mahlwerk

Die volkskundliche Sammlung in Obervellmar zeigt eine Kaffeemühle aus Familienbesitz

VON BETTINA WIENECKE

VELLMAR. „Die Kaffeemühle verfügt über ein handgeschmiedetes Mahlwerk“, berichtet Günter Posselt im Heimatmuseum



Günter Posselt

im Hof Helse in Obervellmar. Dies weiß der Museumsbesucher deshalb so genau, weil er sie selbst dort abgegeben hat. „Sie stammt von meiner Uroma aus Zittau“, sagt der Obervellmarer. Die sächsische Stadt Zittau liegt im Landkreis Görlitz in der Oberlausitz im Dreiländereck von Deutschland, Polen und Tschechien. Gemeinsam

mit seiner Frau Margret schaut sich Günter Posselt die volkskundliche Sammlung des Geschichtskreises Vellmar immer wieder gern an.

Auch Gudrun Erbs ist ins Heimatmuseum gekommen.

HNA-SERIE

Schätze im Museum

Sie teilt mit Margret Posselt das Hobby der Porzellanmalerei und kennt sich ebenfalls mit historischen Kaffeemühlen aus. „Früher wurden sie innen in den Schränken auf der rechten Seite angebracht, berichtet die Obervellmarerin. „Ich kenne das noch von meiner Schwiegermutter“, erläutert sie.

Die ersten Aufzeichnungen über Kaffeemühlen mit einem Mahlwerk und einem Schubfach, in dem sich das Kaffeepulver sammelte, stammen von 1715.

Die volkskundliche Sammlung des Geschichtskreises Vellmar im Hof Helse, Alte Hauptstraße 22, in Obervellmar ist jeden zweiten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr sowie nach Absprache geöffnet. Kontakt und Führungen: Karl-Heinz Gauler, Tel. 0561/ 82 39 85.



Von der Uroma: Die Kaffeemühle wird durch eine Handkurbel betätigt.

Fotos: Wienecke